



CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA

KEVIN GRIFFITHS · LEITUNG

1. & 2. NOVEMBER 2019

KKL LUZERN · KONZERTSAAL

PRESENTATION LICENSED BY



Chères Amies,
chers
Amis

Zum Auftakt unserer Konzertsaison 2019/20 nehmen wir Sie mit ins Abwasserkanalsystem von Paris. Zugegeben, diese Aussichten sind nicht allzu verlockend, doch dort unten lebt die Wanderratte Remy und mit ihr nimmt eine herzerwärmende, rasante und spassige Geschichte ihren Anfang. Das Essensangebot in der Kanalisation stinkt Remy gewaltig, weshalb er in den Strassen von Paris nach wahren Köstlichkeiten suchen geht. Dabei führt ihn seine feine Nase und sein Wunsch, ein Koch zu sein, in die Küche des Sterne-Restaurants Gusteau. Das Chaos ist vorprogrammiert...

Diese mitreissende Geschichte erzählt das Oscar®-gekrönte PIXAR Meisterwerk «Ratatouille» aus dem Jahr 2009 von Regisseur Brad Bird. Meisterhafte Animation, liebevolle Charaktere und natürlich eine fantastische, Oscar®-nominierte Filmmusik von Michael Giacchino machen «Ratatouille» zu einem perfekten Live-Ereignis. Michael Giacchino komponierte eine vor Charme sprühende, knackige und schwelgerische Orchestermusik, die mit prägnanten Soli für Klavier, Mundharmonika, Akkordeon und gar einem Auszug aus der *Marseillaise* das französische Flair perfekt einfängt. Zudem würzt er seine Partitur mit jazzigen Elementen und mit Salsa-Rhythmen - alles fein aufeinander «abgeschmeckt».


Im Namen der Musikerinnen und Musiker des City Light Symphony Orchestra und des musikalischen Leiters Kevin Griffiths wünsche ich Ihnen ein unvergessliches Konzertvergnügen.




© Disney Pixar

Pirmin Zängler
CITY LIGHT CONCERTS

MENU



PREMIER ACTE



Ratalogos & La Marseillaise
Welcome To Gusteau's
This Is Me
Humans Are Good People - Remy's Secret Life
Lightningy - Wild About Saffron
Inspired & Expired
Granny Get Your Gun
Rat Dash
Mister Rat's Wild Ride
Wall Rat - Cast Of Cooks
A Real Gourmet Kitchen - He's Ruining the Soup
Souped Up
Is It Soup Yet? - Soup, Interrupted
Going In Seine
A New Deal
Breakfast Is Served
Welcome To Hell
Remy & Linguini Make a Deal - Remy Drives a Linguini
That Can't Be Good
Colette Shows Him Le Ropes
Pie Annie
Special Order
A Rat of Luxury
Grabbing a Bite
An Acquired Taste
Kumpmania
Hang-Ups



DEUXIEME ACTE



Entr'acte

Ego Got the Best of Gusteau

Losing Control

Rat Droppings

Heist To See You

The Paper Chase

Le Festin (Film Montage)

Ego Finds Linguini

Remy's Revenge

Bad Juju

Fresh Seasoned Perspective

Remy Breaks Out

Linguini & Shams

Abandoning Ship

Dinner Rush

Anyone Can Cook

End Creditouilles

A votre Santé

LA MUSIQUE DE

RATATOUILLE

EIN FEIN ABGESCHMECKTER STILMIX



Die Filmmusik zu «Ratatouille» von Michael Giacchino ist ein aberwitziges Amalgam verschiedenster Musikstile, die harmonisieren, parodieren und das Geschehen auf der Leinwand punktgenau kommentieren. Giacchinos Komposition strotzt vor Dynamik, Tempo und Vielfalt. Hier wird klassische Orchestermusik mit Jazz-, Walzer- und gar Salsa-Elementen rassig „gewürzt“.

MUSIKALISCHES PORTRÄT DER GERÜCHE

Michael Giacchino erinnert sich: „Brad Bird [der Regisseur] wollte, dass ich die auf der Leinwand gezeigten Gerüche des Essens mit Musik zu porträtieren versuche. Er selbst wollte dies auch mit der Bildsprache machen.“ Da «Ratatouille» die kulinarische Odyssee einer Wanderratte durch die Pariser Küchen, Vorgärten und Kanalisationen aufzeigt, überrascht es wenig, dass die Filmmusik äusserst facettenreich ausgefallen ist. Brad Lewis, der Produzent von «Ratatouille»: „Ich wollte Michael, weil er ein unglaublich breites Musikwissen hat. Genau das brauchten wir.“ Und Regisseur Brad Bird ergänzt: „Als Michael zusagte, begannen wir uns sogleich darüber zu unterhalten, wie der Film klingen sollte; alternierend zwischen wuchtig und intim,

fremd und doch familiär, romantisch und witzig und traurig und magisch und... ich dachte, es sei zu viel.“

Doch Giacchino machte sich an die Arbeit und suchte nach Musikstilen, Instrumenten und Klängen, welche die einzelnen Geschmäcker und Emotionen einfangen konnten. Doch natürlich porträtiert die Musik auch die Charaktere und die Geschichte. Giacchino: „Ich versuche stets, in die Köpfe der Charaktere einzudringen, um dann ihre Gefühle, Ängste und Emotionen musikalisch einfangen und umsetzen zu können. Für mich als Komponist geht es letztlich immer um die Geschichte, die erzählt werden will.“ Und da die Geschichte in Paris spielt, darf der Musik auch eine französische Note nicht fehlen.

FRANZÖSISCHES FLAIR EINSTREUEN

Um in seiner Filmmusik die Pariser Location zu reflektieren, komponierte Michael Giacchino prägnante Soli für Klavier, Celesta, Gesang, Mundharmonika und Akkordeon. Zudem zitiert er zu Beginn gar einmal ein Statement der *Marseillaise* von Komponist Claude Joseph Rouget de Lisle – seit 1795 die französische Nationalhymne. Und ein Chanson darf natürlich auch nicht fehlen: Das Lied *Le festin* basiert auf einem

la vie parisienne



der Themen für Remy und wurde auf Wunsch von Giacchino, Bird und den Produzenten für den Film in französischer Sprache von der Sängerin Camille aufgenommen. Giacchino: „Ich wollte einen französischen Liedtext haben, um der Chanson-Liedkultur auch abseits des Musikstils noch näher zu kommen. Für *Le festin* schrieb ich zuerst einen englischen Liedtext, welcher dann ins Französische übersetzt wurde. Um eine passende Übersetzung hinzukriegen, welche zur Musik passte und bei der die Reime nicht verloren gingen, benötigte es jedoch viele Arbeitsschritte – viel hin und zurück zwischen mir und dem Übersetzer Boualem Lamhene.“ Das Ergebnis vermochte auch Regisseur Bird sofort zu begeistern: „*Le festin* klingt für mich wie ein jahrzehntealter Chanson-Klassiker, den man zum ersten Mal hört. So familiär im Klang und doch gänzlich neu. Das Thema ist originell und unvergesslich.“

Basil Böhni
Freischaffender Journalist
für Film und Filmmusik



MICHAEL GIACCHINO

KOMPONIST



Michael Giacchino, geboren 1967, wuchs in New Jersey auf. Nach Abschluss seiner Ausbildung an der School of Visual Arts in New York City entschied sich Giacchino für einen Job in der Marketing-Abteilung bei Disney und das Studium der Musikkomposition, welchem er zuerst an der Juilliard School at the Lincoln Center und dann an der University of California Los Angeles nachging.

Bei Disney wechselte er von der Marketing- in die aufstrebende Disney Interactive-Abteilung, in der er als Produzent zu arbeiten begann. Als solcher übernahm er zusätzlich die Kompositionsarbeit für die von Disney Interactive produzierten Videospiele. Giacchinos erste Kompositionen wurden auch von Steven Spielberg begeistert zur Kenntnis genommen, woraufhin er ihn bat, die Musik für das Videospiele «Medal of Honor» (1999) zu komponieren.

Diese Arbeiten für Videospiele ließen wiederum den aufstrebenden Regisseur J.J. Abrams auf ihn aufmerksam werden. Sie begannen ihre Zusammenarbeit mit der TV-Serie «Alias» (2001-2006). Es folgten der TV-Serie-Megahit «Lost» (2004-2010) und Kinofilme wie «Mission: Impossible III» (2006) und «Star Trek» (2009).

Der Durchbruch als Komponist für Kinofilme gelang Michael Giacchino bereits 2004 mit dem Disney/Pixar-Hit «The Incredibles». Inzwischen zählt er zu den gefragtesten Filmkomponisten Hollywoods, wobei er Musik zu Megahits wie «UP» (2009), «Inside Out» (2015), «Jurassic World» (2015), «Doctor Strange» (2016), «Rogue One – A Star Wars Story» (2016), «Spider-Man: Homecoming» (2017), «War For the Planet of the Apes» (2017) und jüngst «Spider-Man: Far From Home» (2019) komponierte. Seine Filmmusik zu Pixars «Up» (2009) wurde mit je einem Oscar®, Golden Globe und zwei Grammy Awards ausgezeichnet – um nur die einschlägigsten Preise zu nennen.

Michael Giacchino engagiert sich seit Jahren im Beirat der Non-Profit-Organisation Education Through Music Los Angeles.

KEVIN GRIFFITHS

DIRIGENT

Der 1978 in London geborene Dirigent Kevin Griffiths war von 2011 bis 2018 künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Collegium Musicum Basel.

Griffiths studierte bei David Zinman in Aspen (USA) während den Jahren 2004/05. Weitere Studien folgten an der Royal Academy of Music in London und am Royal Northern College of Music in Manchester. Er assistierte ferner Sir Simon Rattle, Vladimir Jurowski, Leonard Slatkin, Trevor Pinnock und Sir Mark Elder. Auch beim hr-Sinfonieorchester Frankfurt am Main, dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester, sowie beim Tonhalle Orchester Zürich und den Sinfonieorchestern Basel und Luzern ist Kevin Griffiths ein willkommener Gast.

Als Begründer und Dirigent des London Steve Reich Ensembles hat Kevin Griffiths auch für sein Engagement für zeitgenössische Musik internationale Anerkennung gewonnen. Das Ensemble spielt im In- und Ausland und hat für seine Debüt-CD unter dem Label CPO den gefeierten Diapason D'Or gewonnen.

Zu den Künstlern mit denen Kevin Griffiths gearbeitet hat gehören Sir James Galway, Vesselina Kasarova, Fazıl Say, Isabelle van Keulen sowie Stefan Dohr, Wenzel Fuchs, Jonathan Kelly und Markus Weidmann von den Berliner Philharmonikern, um nur einige zu nennen.



Mit integralen Aufführungen von Chaplins Filmen «City Lights» und «The Circus» mit der Südwestdeutschen Philharmonie sowie mit zahlreichen gemischten Filmmusikprogrammen unter anderem mit seinem Orchester Collegium Musicum Basel machte sich Griffiths auch ein Name als Dirigent für Filmmusik. Zudem dirigierte er im April 2018 die «Star Wars - A New Hope»-Aufführungen im KKL Luzern und im Théâtre de Beaulieu in Lausanne. Im selben Jahr kehrte er auch als Dirigent der Weltpremiere von «The Hunger Games» sowie «Casino Royale» ins KKL Luzern zurück.

2010 gewann Kevin Griffiths den 2. Preis beim Internationalen Dirigentenwettbewerb „Sir Georg Solti“ in Frankfurt am Main und 2010/11 das Stipendiat für das „Melgaard Young Conductors Scheme“ beim Orchestra of the Age of Enlightenment London.

CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA



Wenn sich das Licht im Konzertsaal abmildert, setzen die Musikerinnen und Musiker des City Light Symphony Orchestra zum leuchtenden Spiel an. Sonores Blech, virtuoses Flötenspiel, warme Holzbläser, schwelgerische Streicher und knackige Perkussion lassen Klangfarben erstrahlen, setzen emotionale Akzente und zaubern magische Musikmomente in den Raum – romantisch, verspielt und temporeich.

Der Fokus der Konzertserie City Light Concerts und damit des City Light Symphony Orchestra liegt auf der Live-Darbietung von Filmmusik – taktgenau gespielt zum Film auf der Grossleinwand oder in Highlight-Auszügen im Rahmen von Themenkonzerten. Damit kommt der Filmmusik im Konzertsaal eine Präsenz zu, die ihre stilistische Vielfalt und emotionale Wucht substanzvoll hervorstreicht und den Film in neuer Intensität erleben lässt. Dabei reicht das Repertoire von weltberühmten Filmmusiken gefeierter Klassiker bis hin zu mitreissenden, stimmungsvollen Partituren komponiert für die Hollywood-Blockbuster von heute.

Das City Light Symphony Orchestra wurde im Zuge der Lancierung des Labels City Light Concerts im Herbst 2018 gegründet. Es ist ein in Luzern beheimatetes Projektorchester, das sich entsprechend der benötigten Besetzung der jeweiligen Konzertprojekte in flexibler Grösse präsentieren kann – von vollbesetztem oder gar erweitertem Sinfonieorchester bis hin zu Kleinformationen. Dabei engagieren sich professionelle Musikerinnen und Musiker aus der Schweiz und dem nahen Ausland, die jeweiligen Kompositionen in perfektem Zusammenspiel den Zuhörerinnen und Zuhörern zu präsentieren. Die musikalische Leitung kommt projektbezogen international angesehenen Dirigenten mit vielfältiger, mehrjähriger Erfahrung im Umgang mit konzertanten Filmmusik-Produktionen zu – u.a. Kevin Griffiths, Ernst van Tiel, Christian Schumann, Anthony Gabriele und Thiago Tiberio.

Mit der Konzertsaison 2018/19 setzte das City Light Symphony Orchestra zu seinem Auftakt an. Mit den Weltpremierern von «The Hunger Games» und «How to Train Your Dragon» im Herbst 2018 konnte es sogleich während den ersten Monaten mit fulminantem Tutti aufspielen. Es folgten vielbeachtete Live-Aufführungen von Filmen wie «The Age of Innocence», «Love Actually», «Casino Royale» sowie die Schweizer Premiere von Disney's opulenter Live-Action Verfilmung von «Beauty and the Beast» und die Europa-Premiere von «Apollo 13».

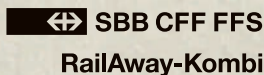
MEREI BIEN!

MICHAEL GIACCHINO
KOMPONIST

Alex Levy, Maria Giacchino

Meg Ross & Royd Haston • Walt Disney Music Company
Enno Müller-Stephan • The Walt Disney Company Germany, Switzerland, Austria

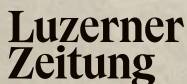
PARTNER



X · W · E · R · K
CREATIVE AGENCY SINCE 1998



MEDIENPARTNER



Zentralschweizer Fernsehen



KONZERTVORSCHEAU

6.- 28. Dezember 2019
«Skyfall»

20. Dezember 2019
«The Sound of Christmas»

21./22. Dezember 2019
«Home Alone»

29./31. Dezember 2019
«Downton Abbey»

2. Januar 2020
«Beethoven - die Neunte»



17./18. Januar 2020
«Beauty and the Beast»

19. Januar 2020
«Cinema Paradiso»

CITY LIGHT CONCERTS

| | |
|--------------------|---------------------------|
| Pirmin Zängerle: | Geschäftsführer |
| Vera Gros: | Orchesterdisposition |
| Sarah Fankhauser: | Kartenverkauf |
| Dominik Rosenberg: | Stagemanager |
| Basil Böhni: | Sponsoring & Social Media |

Veranstalter
City Light Concerts
Hirschengraben 15
6003 Luzern

Infos
www.citylightconcerts.ch
www.facebook.com/citylightconcerts 
www.instagram.com/citylightconcerts 

| | |
|-------------|---------------------|
| Impressum | |
| Konzeption: | Pirmin Zängerle |
| Redaktion: | Basil Böhni |
| Gestaltung: | K-Wer-K.ch |
| Druck: | Multicolor Print AG |
| Auflage: | 1500 |

